

143

1717 Januar 24., [Kloster] Tänikon

A

SCHREIBEN VON SCHWESTER MARIA AURELIA SIBILLA MÄRKLIN AN [ABBE]
 BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELLEN-
 BURG, ZUG

"thue mich bedanckhen für den köstlichen Newen Jahrs Wunsch Und bey gelegten Frantzöschen daller. Wünschte mit was angeneben Entgegen Zuosprechen. Gott der allmögende wohle selbes 100fältig ... [vergelten]. Werde auch nit underlassen für den herr landamen [von Stadt und Amt Zug, Beat Jakob II. Zurlauben] seliger Gedechtnus in meinem gerin- gen Gebett wie wohl hoffent[lich] nit mehr werde Von nothen sein zuo Gedenkhen wie ich dan auch bitte umb meines besten geistlichen herr Vattere andechtiges by gott hochgiltiges ... Vill Vermögendes H. Ge- bett anhalte, wie ichs dan auch nit Underlasse damit ihme gott noch Ville Jahr mir Zu einer Sonderbahren Consolation freudt Und trost woh- le geniessen lassen".

Original - AH 98, 260-261 - Blatt 260^V und 261^F leer

144

[1706?]¹

A

ABRECHNUNG VON MARIA JAKOBEA ZURLAUBEN [IN ZUSAMMENHANG MIT DER
 ENTLASSUNG VON] THOMAS BUR, VON MÜSWANGEN, [SDT. IN
 DER KOMPAGNIE VON GARDEHPTM. BEAT HEINRICH JOSEF ZUR-
 LAUBEN]

"Thoma paur Von Müswangen hat von mir Empfangen,
 wie Er heim komen aus franckhreich und auf
 Einsidlen [wallfahren?] gangen Ein thaller
 macht

3 lb.

Weiters hab ich da mollen für Jhne bim [Gasthof]
 Schmut[z =Löwen, in Zug] Zalt das Er dort ver-
 zehrt

1 lb. 15 sols

[sig.] Maria Jacobe Zurlauben

NB Er hat mir versprochen wider Zur Compagnie Zu gehen, auf dis hab
 ich Jhme den thaller geben".

1) s. auch AH 98/86

AH 98, 260^V (aufgeklebt)